



Petrus aber wandte sich um und sah den Jünger, den Jesus liebte, nachkommen, den, der auch beim Mahl an Seiner Brust gelegen und gesagt hatte:

„Herr, wer ist es, der Dich verraten wird?“

Als nun Petrus diesen sah, sagte er zu Jesus:

„Herr, was ist mit diesem?“

Jesus antwortete ihm:

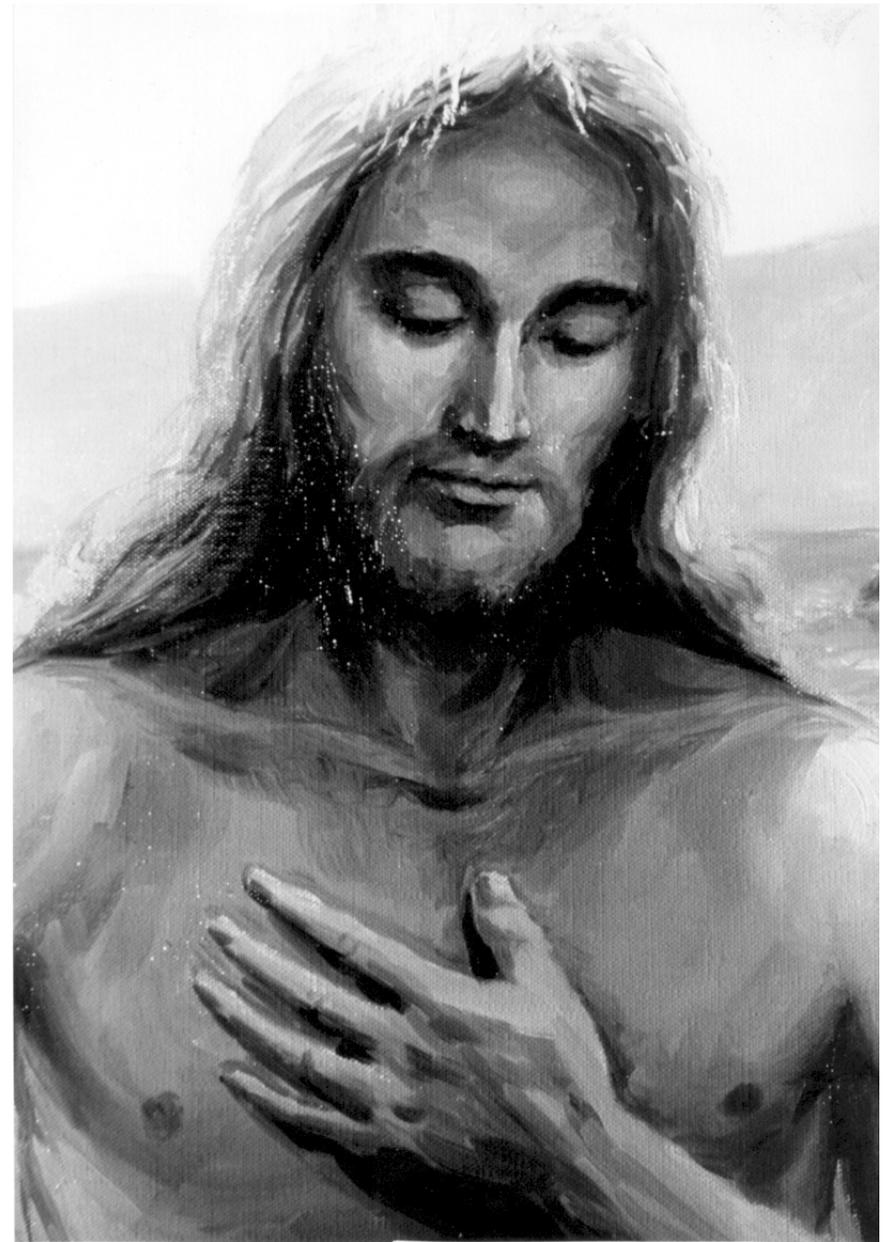
„Wenn Ich will, dass er bleibe, bis Ich komme,
was geht es dich an? Du folge Mir!“

Da verbreitete sich unter den Brüdern das Gerücht, dass jener Jünger nicht sterbe. Jesus aber hatte zu ihm nicht gesagt, dass er nicht sterbe, sondern:

„Wenn Ich will, dass er bleibe, bis Ich komme,
was geht es dich an?“

(Jo. 21,20-23)

Krone des Unbefleckten Herzens Mariens



LICHTER NACH DER HEILIGKEIT
DES JOHANNES 2

Schriften von Anna Maria Ossi

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Gott verlangt, dass du die Begrenztheit deines Herzens erweiterst
2. Die Heiligkeit besitzt aus sich heraus Flügel des Adlers
3. Jeder Mensch rufe aus: ich liebe deinen Sohn, heilige Mutter
4. Bleibt nicht taub vor dem tiefen Rauschen des Wassers des Lebens
5. Jesus hat den Tod besiegt, um dir die Auferstehung zu vermitteln
6. Der Anfang der Heiligkeit ist die Treue
7. Das Licht schreitet voran und siegt über alles Böse
8. Jedes Herz erkenne, dass Jesus der Herr ist
9. Die Wiederversöhnung ist ein unsagbarer wichtiger Augenblick
10. Für das Licht Zeugnis geben, heißt dafür sorgen, dass es verbreitet wird
11. Die Gewalttätigkeit, die vom Hochmut ausgerufen wird, führt auf Irrwege
12. Das schönste Geschenk des Vaters ist der Mensch, Sein Ebenbild und Gleichnis

Einführung

Im Statut des Werkes „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ steht geschrieben: „Die Gegenwart des Apostels Johannes zu Füßen des Kreuzes ist begründetes und rechtfertigendes Motiv einer männlichen Gegenwart in der Korolle“. (Art. 5)

Zu den „Lichtern Marianischer Heiligkeit“, die nunmehr über hundert sind, kommen jetzt die „Lichter der Heiligkeit des Johannes“ mit demselben übereinstimmenden formativen Endzweck.

Diese besondere Aufmerksamkeit für die Männer, die den Weg des Glaubens und des Gebetes gemeinsam mit der Frauen-Korolle geben, ist ein weiteres Geschenk innerhalb des Werkes.

Jedes Geschenk soll vertieft und mit Dankbarkeit und Freude aufgenommen werden.

Indessen empfehlen sich diese Anweisungen und Mahnungen, die uns vom Prototyp Johannes durch das übliche Werkzeug zukommen und die an Männer gerichtet sind, von selbst und sind wegen der Fülle des Inhaltes und des feurigen Eifers des heiligen Johannes ein Geschenk für alle.

Von Herzen wünsche ich jenen, die sie betrachten und sich von ihnen nähren, reichhaltige geistige Früchte und eine immer größere und treuere Nachfolge Christi mit Maria.

Padre Franco Verri

12. Das schönste Geschenk des Vaters ist der Mensch, Sein Ebenbild und

Gleichnis

16.5.1998

In Jesus erneuert jeder Mensch seine Hoffnung.

In der Harmonie jeder bedeutenden Tat führt Jesus den Menschen zur Kenntnis der Werke des Vaters, Er ist der Erbauer, das Wort, der Befehl, Er ist Frage und Antwort: Er ist das erhabene Beispiel dessen, was Kinder-Gottes-sein heißt. Jesus lehrt, aber das, was wirklich zählt, sind die Werke, und daraus folgen das Lob und die Herrlichkeit des Vaters.

In der außergewöhnlichen Behauptung nach dem Gesetz: "Ich habe gesagt, ihr seid Götter" (Jo.10,34), erneuert Jesus mit Autorität Seine Echtheit, wahrer Sohn Gottes zu sein, gezeugt und nicht geschaffen.

Lebt also die vollkommene Identität, Kinder Gottes zu sein, indem ihr Jesus Christus, wahren Gott und wahren Menschen, nachahmt, Der sich durch Sein Leiden mit dem Tod am Kreuze als Geschenk angeboten hat, um das schönste Werk des Vaters zu vollenden: den Menschen nach Seinem Ebenbild und Gleichnis.

In der angstvollen Unruhe des Menschen, nach der Welt zu leben, verliert er den Wert des Lebens, indem er sich nur in Zukunftspläne hineinlebt, die zum Tod führen. „Ihr seid Götter“, von Christus, in Christus, für Christus bestätigt, soll euch anleiten, darüber nachzudenken und zu verstehen, dass die Würde des Menschen, von Christus geschützt, den größten Wert besitzt, nicht nur für die Öffnung des Himmels, sondern auch für die Öffnung der Arme des Vaters im Sohn. Ein Wert, der sanftmütig vom Werk des Heiligen Geistes, das Er täglich vollbringt, anerkannt wird, auf dass der Mensch eine so große Liebe mit einer Umarmung der Allerheiligsten Dreifaltigkeit erwidere.

Nur so wird der Mensch endlich erkennen, dass Jesus der Herr ist und als solcher verdient Er auch eine lebendige Teilnahme an Seinen Werken, um die Ihm zugefügten Kränkungen, die darin bestehen, dass sich die ganze Menschheit als Heide benimmt, wieder gut zu machen. Der tatkräftige Weg der Werke Gottes, den Jesus eingeschlagen hat, um Sich Selbst als mystischen Leib zu verteidigen, soll Verpflichtung und Herausforderung im Herzen der Menschen sein, die sich mit gutem Recht selbst als Kinder Gottes bezeichnen.

Liebe ist Hilfsbereitschaft und Geschenk des Menschen an seine Mitmenschen mittels der guten Werke, die dem Vater wohlgefällig sind und für die er auch Rechenschaft fordert.

Die Mitverantwortung im göttlichen Plan des Vaters soll die gebenedeite Frucht einer ganz erneuerten und heiligen Menschheit als Opfer anbieten.

Die heutige Einladung besteht also im Glauben und im Wirken in den Taten, die Gott Vater anregt, damit der Wert der Erlösung Genugtuung und Gnade für ein so großes begangenes Unrecht und auch ein Geschenk der Freude und Liebe zu Gott und zu den Brüdern sei.

Hl. Johannes, der Evangelist

1. Gott verlangt, dass du die Begrenztheit deines Herzens erweiterst

05.03.1998

Der intime Grund der heiligen Glut der göttlichen Liebe ist in das Herz jener Menschen eingepflanzt worden, die nicht nur zu glauben verstehen, dass Jesus der Heilige Gottes ist, sondern dass Er in Seinem Tun Seine erlösende Liebe gezeigt hat.

Das Licht ist es, das Sein Reich ausbreitet und das Sein Licht schenkt.

Die vollkommene Freude darüber haben jene, die reinen Herzens sind, die Einfachen, die Überbringer der wahren Freude: die einzige, die imstande ist, in jedem Menschenherzen eine musterhafte Feier für die Liebe zu erkennen und danach handeln zu lassen.

Die Heiligkeit der Absicht Gottes braucht ihre Zeit für die Reife, da das Wort Gottes und Gottes Werke ein klares Eingreifen Seiner Gnade sind, die in rechter Weise und zur rechten Zeit geschehen.

Die göttliche Gnade kann verschieden und vielfältig sein. Sie ist Stütze und Garantie für jedes menschliche Tun als Zeichen des Bündnisses, das die große Wiederkunft Jesu als Sieger vorbereitet. Und siehe, das Gebot erneuert sich in jedem Herzen, weil sich die verwickelten Angelegenheiten des Lebens lösen.

Lieben ist also Pflicht, weil das Böse keinen Aufschub gewährt, auch wenn es eine falsche Vorstellung an die andere reiht, und weil sich gerade dadurch der Mensch verliert. Das Leben soll eine Monstranz sein, die das Licht der wahren Gegenwart Jesu Christi schenkt; nur auf diese Weise allein gereicht der Kontakt Seele-Gott zum Nutzen für die Gesamtheit.

Könntest du, mein Bruder, die Grenzen der Erde erweitern, wenn es nicht Gott wäre, Der sie schafft?

In der Tat wünscht Gott, dass du die Begrenztheit deines Herzens erweiterst, damit sich die Liebe bis ins Unendliche erweitern kann. Die Kunst, in der Liebe bis ins Unermessliche zu wachsen, ist nur Jesus, dem Meister und Herrn möglich.

Es ist gut, dem Herrn ein Ihm zugewandtes und heiliges Leben zu opfern, damit die Strafe für die Oberflächlichkeit und die Entwürdigung des menschlichen Lebens ohnegleichen gemildert werden kann. Der wahre Grund des Lebens ist ein unverkennbares Zeichen eines gewollten und gezielten Aufbaues des Reiches Gottes. Aber ach, wie viele sind sich dieser Bedeutsamkeit nicht bewusst und verlieren sich, indem sie die menschliche Vernunft rühmen, statt den göttlichen Anspruch auf das menschliche Leben selbst hervorzuheben.

Den Gedanken Gottes zur Geltung zu bringen, ein Beweis der Liebe zu sein, bedeutet, die Beschneidung des Herzens und den göttlichen Glanz der geistigen Gesundung in vollkommener Heiligkeit und Gerechtigkeit zu leben.

In der Verwirklichung Jünger Jesu zu sein, um Liebe auszuströmen und zu verbreiten, liegt der wahre menschliche und göttliche Beweis, in der Wahrheit zu sein.

Hl. Johannes, der Evangelist

2. Die Heiligkeit besitzt aus sich heraus Flügel des Adlers

12.3.1998

Die angeborene Zuversicht der Liebe Jesu bietet den Völkern die Gesamtheit Seines Mensch-Gott Seins.

Nun, meine lieben Brüder, ihr kennt Jesus, ihr wisst, wer Ihn gesandt hat und doch geht ihr immer noch Seiner Gegenwart und der Wahrheit Seines Wortes aus dem Wege!

Es ist gut, daran zu denken, dass es der Wolf ist, der das Lamm hetzt; seid also auf der Hut, dass es euch nicht widerfähre, dass ihr, indem ihr von Jesus nichts wissen wollt, soweit kommt, Ihn in euch umzubringen.

Fluten von Bedrohungen musste Jesus ständig und auf schreckliche Weise während Seines ganzen Lebens erdulden, sei es direkt auf Seine Person oder sei es im Laufe der Jahrhunderte gegen Seinen mystischen Leib, der als solcher dieselben Bedrohungen und dasselbe Los erleidet.

Jesus das Herz öffnen, ist ein Öffnen zur Liebe hin, ein Gebot, das jeder Mensch in sich wahrnehmen müsste, ohne daran erinnert zu werden.

Zweideutigkeit, Teilnahmslosigkeit, zweifelhafte Orte, gesprochene und unausgesprochene Sätze und deshalb noch schlechter verstandene: dies ist das Wirrwarr, dessen sich der Feind bedient, um das menschliche Verhalten dem Kreuze gegenüber zu verbittern oder übertrieben zu gestalten.

Die Liebe Gottes ist aber lebendige Kraft, die nicht nachlässt und solange die Zeit ein Gegenstand der Hoffnung ist, berührt sie mit ihrem Licht die Herzen, um Meisterstücke der Weisheit und der Tugend daraus zu gestalten.

Die erhabene Kunst des Wortes Jesu besteht im Erobern, im Loskaufen, im Verzeihen und darin, das menschliche Herz als auserlesene Frucht reifen zu lassen.

In Jesus ist die Stimme ruhig, stark, süß oder streng, damit das göttliche Wort, das sich dem menschlichen Herzen anpasst, von diesem erlangt, dass es das Wort aufnimmt und sich daran hält, bis es zur Vollendung der Heiligkeit gelangt.

Lieben heißt bewirken, dass euch Steinmühlen, - da ihr ja Samen aus der Kornkammer Gottes seid, - zu samtweichem Mehl mahlen. (Mt. 13.30)

Denkt daran, dass die übertriebene Sorge für den Luxus im Leben und für die Kleidung wie Spreu sind, die der Wind verweht (Ps 83,14), indem er den Samen auf den spröden Boden fallen lässt, wo es unmöglich ist, Früchte hervorzubringen, um nur der Eitelkeit gefolgt zu sein.

Seid einfach aber klug, (Lk.10,3), damit ihr nicht zum Futter für die vielen Raubvögel werdet, die euch umkreisen.

Die Heiligkeit besitzt aus sich heraus Adlers- und Engelsflügel, damit die Schwerelosigkeit eurer weisen Seele und eures geistig-lebendigen Körpers zu Jesus gelangen kann.

Hl. Johannes, der Evangelist

11. Die Gewalttätigkeit, die vom Hochmut ausgerufen wird, führt auf Irrwege

16.5.1998

Die Freiheit ist die Tragachse, ein Modell für das Leben, das in Christus und für Christus die einzige Möglichkeit ist, mit reicher Gnade durch die Tür, die Christus selbst ist, einzugehen. (Jo. 10.7)

Miss deine Kräfte, Bruder, und sieh ein, dass du nicht allein, sondern mit der geistigen Hilfe vieler deiner Brüder in den Schafstall eintreten kannst, wo Jesus der alleinige und unübertreffbare Hirte ist.

Seine Stimme ist unüberhörbare Wirklichkeit, die zu jeder Zeit eine unendliche Schar des Gottesvolkes zu sich gerufen hat.

Nun ist die Menschheit an einer Straßenkreuzung angelangt, wo die Wahl des einzuschlagenden Weges ein entscheidendes Zeichen für die Menschheit ist.

Wenn sich die Seelen in der Nachfolge Christi erniedrigen und auf ihren Eigenwillen verzichten würden, könnten sie in Ewigkeit den Ruf jener Tugend vernehmen, vor der die Menschheit immer geflohen ist: die Sanftmut, Frucht des Vertrauens in Gott und des inneren Friedens, der vom Austausch des Vertrauens der Seele hervorgerufen wird, um Gott zu lieben.

Er, Jesus, der Christus, das sanfte Lamm und der gute Hirt, ist Ausdauer und Kraft der Sanftmut selbst, Der nicht auf Jahrtausende achtet, um nur möglichst viele Seelen in den Schafstall zu führen.

Die Einheit mit Jesus Christus erlaubt es, die erhabene Stimme der Wahrheit zu hören, würdiges Merkmal der Heiligkeit. So kann die Gerechtigkeit ihren Verlauf nehmen, ohne Betrübnisse wegen eines Missverständnisses zu hinterlassen, das nicht nur den Körper, sondern auch den Geist töten kann.

Die Grube der Feindseligkeiten hat tiefe und finstere Schluchten, wo die Gier die Menschen zu Wölfen macht, die die Sanftmut nicht lieben, indem sie zu Gegnern ihrer Artgenossen werden.

Die Gewalttätigkeit, die vom Hochmut ausgerufen wird, führt auf Irrwege und auf ein für den modernen Menschen falsches Gebiet, um mit Überheblichkeit Ursache des Todes zu werden. In Jesus und für Jesus wird die Bosheit verbannt durch Sein „Tor-Sein“ für die Schafe, die nicht nur Seine Stimme lieben, sondern auch das Wesen Seines göttlichen Wortes, das Überzeugung und Belohnung für jene ist, die das Leben lieben.

Der Friede sei in den Herzen derer, die das Leben des guten Hirten würdig gemacht hat, heilige Herde zu sein, weil Jesus heilig ist, und alle zu sich ruft, und sie einlädt, Ihm auf die Berge der Geistigkeit und in die grünen Täler zu folgen, wo dem sanftmütigen Menschen nichts mehr fehlen kann.

Der Glaube lehre euch also, nicht nur die Herde, sondern auch den guten Hirten kennen zu lernen.

Hl. Johannes, der Evangelist

10. Für das Licht Zeugnis geben, heißt dafür sorgen, dass es verbreitet wird

7.5.1998

Worte des Lebens liegen in dem, der Leben und Denken des Vaters ist.

Es ist deshalb ein unendlicher Reichtum, der sich in das Menschenherz ergossen hat, damit die Welt glaube, dass Jesus der Herr ist. Ihr reift in der Untreue gegen Gott heran und wollt das verstehen, was Er vollbringt, um Jesus wiederum in Seinem Mystischen Leib zu verfolgen.

In der gut bekannten Blindheit derer, die in der Finsternis ihr bestrittenes Reich aufrichten, ist alles Reden, Handeln, das Wollen und Wissen darauf ausgerichtet, den Sieg des Reiches der Finsternis herbeizuführen.

Groß ist also die Bestürzung, wenn offenkundig wird, dass Jesus mit der gleichen schmutzigen Erde, in die sich die Seelen stürzen, die geistigen Augen der Sünder heilt (Jo. 9,7) und sie dann einlädt, die schmutzige Erde mit dem segnenden Wasser Seiner Vergebung abzuwaschen; und siehe da, im Lichte der Bekehrung eröffnet sich die Freude eines neues Lebens mit unzähligen Möglichkeiten. Das zu leugnen, ist für den unmöglich, der sich einbildet, gläubig zu sein, obwohl er blinder ist als der Blindgeborene. (Jo. 9)

Geliebte Brüder und Schwestern, hoffentlich kommt es nicht vor, dass ihr angebt zu sehen, bevor ihr nicht mit der von der Wahrheit vorgeschriebenen Strenge in euer Herz geschaut habt.

Wenn Jesus in eurem Herzen seinen Wohnsitz aufgeschlagen hat, seht ihr mit der geistigen Klarheit jener Menschen, die die Wahrheit lieben.

Daraus folgt, dass es angenehm ist, die Augen zu schließen, um blind zu scheinen, um die gerechte Anforderung Gottes zu verraten; und genau so ist es angenehm zu behaupten, sehend zu sein, wenn die boshafte Tatsache, Sünder zu sein, nicht erkannt wird.

Gewöhnt euer geistiges Licht daran, Tag für Tag in der wahren und sicheren Gewissheit zu verstehen, dass Jesus das Licht der Welt ist; die Genesung wird euch nicht nur die Möglichkeit geben, das Licht zu sehen, sondern auch die Möglichkeit, dass ihr eurerseits Licht der Welt werdet und zur Gewissheit gelangt, dass ihr wahrer mystischer Leib Christi seid.

Fürchtet euch nicht vor dem modernen pharisäischen Benehmen; richtet eure Augen auf die Tatsache, dass Jesus sie euch geöffnet hat und legt über die Fülle der Gnaden täglich Zeugnis ab.

Für das Licht Zeugnis ablegen, heißt dafür sorgen, dass es sich verbreite, indem es die traurige Wahrheit der Blindheit immer mehr verdrängt.

Im Leben und für das Leben sei jeder Tag für euch eine heilsame Entdeckung, dass ihr Christus, dem Retter, angehört, Der in jedem Menschen die Einmaligkeit von Seele und Leib für den Wert des Gedankens des Vaters verkündet, Der den Menschen seit Ewigkeit her liebt und ihn für die ewige Herrlichkeit vorausbestimmt hat.

Hl. Johannes, der Evangelist

3. Jeder Mensch rufe aus: Ich liebe deinen Sohn, heilige Mutter

25.3.1998

Die Verkündigung soll in euch und für euch ein neues Licht für die Erneuerung der Gewissen sein, damit eines nach dem anderen ein neues Leben erreiche. Liebt die heiligste Mutter um jede ihrer Tränen willen, seien es ihre Freudentränen oder ihre Tränen des Schmerzes.

Die heiligste Mutter hat der Menschheit in sich und für sich den großen Abglanz ihrer überirdischen Jugend geschenkt, damit aus ihrem unbefleckten Schoße wie eine Blume die gebenedeite Frucht geboren werde: Jesus.

Es ist nun an der Zeit, die Hoffnung zu erneuern, die im „Ja“ eines jeden Herzens eine geistige Wiedergeburt finden kann.

Wundert euch nicht über das Hervorbrechen eines geistigen Lebens im Herzen, weil es Maria ist, die die Erwartung auf Den, Der ist, auf Den, Der kommen wird, verkündet: auf Jesus.

Jesus ist das Licht, um den Geist zu erleuchten und Freude und Rettung in das Herz, in dem Er wohnt, zu bringen.

Die Heiligkeit des Lebens ruft alle auf, sich zum unvergleichlichen Gastmahl zu versammeln, in dem Jesus in der Eucharistie lebendige Speise und sichere Hoffnung auf den Sieg über alles Böse ist.

Liebt die heiligste Mutter Maria, die euch als mildeste Mutter beisteht, sich von der Sünde in der Welt loszusagen, damit sich alle freuen können, das Licht der Welt zu verkünden: Jesus.

Ja, mein Bruder, alle sind aufgerufen, die Botschaft vom Leben, das geboren wird, zu verkünden, um nicht mehr zu sterben, weil das Leben ein ewiges Geschenk vom Vater, vom Sohn und vom Heiligen Geist ist.

Bewundert in der heiligsten Mutter die Macht der glänzendsten Mutter, die Freude ihres wachsamem Auges über jedem Leid der gepeinigten Menschheit, die Gott ihr „Ja“ verweigert hat.

In der allmächtigen Gnade des Gebetseifers soll jeder Mensch die Knie beugen und rufen: „Ich bin dein Kind, heilige Mutter“:

In der glücklichen Stunde der Heimkehr zum Vater ist sie eure Fürsprecherin, das Tor zum Himmel, sie ist das freundliche Lächeln, das alle Seelen großmütig aufnimmt und ihnen Fürsprache und Gnade verspricht.

Der heiligsten Mutter Maria schulden alle Seelen ihren Dank, weil sie des „Ja“ teilhaftig geworden sind, das alle in der Gnade und zur Rettung der gesamten Menschheit vereinigt.

Lieben, wie die Gottesmutter liebt, ist Ausdruck eines gütigen Herzens, ist Gnade, die geistige Fruchtbarkeit lieben zu dürfen, die Erkenntnis gibt und dem Vater für das Geschenk des Lebens dankt.

Danke, Mutter, für deinen Glanz ewigen Lebens!

Hl. Johannes, der Evangelist

4. Bleibt nicht taub vor dem tiefen Rauschen des Wassers des Lebens

29.3.1998

Das Leben ist Gnade, um Jesus Christus, den Erlöser, den König des Himmels und der Erde kennen zu lernen.

Das Leben ist dem Sumpf der Sünde abgewonnenes Land, um fruchtbares Erdreich zu werden, um den Samen Gottes aufzunehmen, das Wort Gottes, das in der Erde tiefe Wurzeln schlägt, um eine reiche Ernte heiliger Seelen zu werden.

Das Leben ist Jesus Christus, geopfert und heilig, Der die verbrannten Lippen derjenigen labt, die im Ödland der Betrübnis leben, und indem Er die Seelen im tiefsten Grund ihres Herzens wachruft, verkündet Er mit mächtiger Stimme: „Wer dürstet, der komme zu Mir und trinke, und wer an Mich glaubt, aus dessen Herzen werden Bäche lebendigen Wassers hervorquellen“ (Jo. 7,37-38).

Es ist also eine Reinigung im Wasserlauf der sieben heiligen Gaben, die der Heilige Geist austeilte, um Zeugnis abzulegen, dass es im Himmel, auf der Erde und an jedem Ort Leben gibt.

Es ist die Klarheit des Quellwassers, das im lebendigen Felsen entspringt, im blendend weißen Felsen, das den Glauben, - Bruder, wenn du nur willst – in dein Herz leitet; die Gnade und die ewige Freude des wahren Lebens werden die Fülle des erhabensten Lob- und Dankliedes sein.

Brüder und Schwestern, bleibt nicht taub vor dem tiefen Rauschen des lebendigen Wassers, vergeudet nicht die Zeit mit nutzlosem Gerede, sondern versteht es, die Zeit der Danksagung für die Einladung zu nützen, dass Jesus euch das Wort Gottes anhören lässt.

Auch die nackte Erde erwärmt sich im Sonnenlicht. Es soll nie vorkommen, dass das Menschenherz in der Sonne des Wortes Gottes weniger wert sei als die nackte Erde.

Gott ehren, Ihn rühmen und Ihm danken durch den Gesang, ist Gebet auf höchster Stufe, das den Wohlgeruch wie die Blume offenbart, reines Wesen, das der Gabe des Heiligen Geistes entströmt, Der aus dem Gesang den Wohlgeruch des Herzens Gottes selbst macht.

Eine besondere Lebenskraft also durchdringt das menschliche Herz, das es verstanden hat, mit dem Herzen Jesu als mystischen Leib für das universelle Leben eins zu werden.

Du Berg des Lebens, der du den Wasserlauf der sieben heiligen Gaben in die Tiefe der Menschenherzen fließen lässt, sei in uns das Leben, damit jede Gabe den Höhepunkt ihres Glanzes erreiche.

Verhüllt sei der Gesang der Danksagung als Siegel eurer Seele, denn in ihr liegt das Leben, das über das Aufblühen einer jeden Blume wacht.

Öffne, o Knabe, der du heute geboren wirst, deine kleinen Lippen; verkoste das Salz, das dich die Weisheit kosten lässt, weil es Freude am Leben ist, um die Liebe zu kennen und zu lieben.

Hl. Johannes, der Evangelist

9. Die Wiederversöhnung ist ein unsagbar wichtiger Augenblick

4.5.1998

Man lege die Schrift, die Propheten oder das Hl. Evangelium auf: all das scheint vor euren geistigen Augen, die durch die Verunstaltung der Sünde, die überall überhand nimmt, blind geworden sind, nichts zu gelten.

Das bestickte Kleid eurer Ausreden bedeckt eure weitere Sünde, die darin besteht, dass ihr in einem Zustand, der vor Gott eine Abscheulichkeit ist, verweilen wollt.

Und nicht weniger banalisiert ihr Christus und Sein Opfer; ihr entfernt das Kreuz von euren Wohnungen, indem ihr meint, Gerechtigkeit walten zu lassen, macht ihr in euren Versammlungen Platz für andere Götter.

Die Stunde ist gekommen und dies ist sie, dass ihr verstehen lernt, dass euer großer fataler Irrtum darin besteht, Jesus zu verteufeln.

Jesus ist die Wahrheit, und die Wahrheit selbst ist es, die eure Sünden aufdeckt, die von eurem Willen bestimmt werden, dass ihr in der Sklaverei, wozu euch die Sünde verpflichtet, leben wollt.

Ihr feigen Herzen, die ihr euch selbst ehren wollt, indem ihr vergesst, dass Jesus der Herr, der Sohn Gottes ist, der Mensch geworden ist, um die Schuld zu tilgen, die Schuld, die dem Menschen nur Gleichgültigkeit und weitere Sünden einbringt im Spiel der Perversität, die euren Untergang fordert.

Die Großzügigkeit Gottes ist Barmherzigkeit ohne Grenzen; aus diesem Grunde verschweigt sie den Anspruch auf die göttliche Gerechtigkeit und evangelisiert Seele um Seele, damit der wahre Sinn des eigenen Lebens gefunden werden kann.

Der Plan Gottes ist reif, aber die Seelen lassen sich nicht von der ewigen Weisheit zur Reife bringen.

Viele machen den Blick und das Herz Jesu traurig, weil sie ihre Aufmerksamkeit dem menschlichen Herzen schenken; der Blick Jesu ist auf die große Sklaverei, die in vielen Herzen herrscht, gerichtet.

Jesus versteht es, aus den menschlichen Schemen auszusteigen, die Ihn auch jetzt noch mit satanischer Verwegenheit vom Felsen stürzen möchten (Lk. 4,29). Und mit der Macht einer Liebe ohne Schemen, die aber umso heiligmachender ist, weicht Er nicht von Seiner Absicht ab, soviel Seelen als möglich zu retten; dann werden die Tore geschlossen und zu denen, die zu spät kommen, wird Er sagen: „Ich kenne euch nicht.“

Die Liebe Gottes ist derart allmächtig, dass sie ihre göttliche Vaterschaft beweist. Jede Seele freue sich über eine vollständige Bekehrung, die eine wirkliche Heilung von der geistigen Blindheit bedeutet.

Die Wiederversöhnung ist ein unsagbarer Augenblick, die die Sünden aufzählt und mit wahrer Reue die Vergebung empfängt und das, was am meisten zählt, die Liebe und das Heil Jesu Christi.

Hl. Johannes, der Evangelist

8. Jedes Herz erkenne, dass Jesus der Herr ist

25.4.1998

Die gemeine und überempfindliche Vorsicht vieler Christen schreckt nicht ab, Jesus zu beurteilen, um Ihn nach ihrem banalen menschlichen Maßstab herabzusetzen.

Die Weisheit Jesu beweist ständig die Gegenwart des Vaters, Der in Seinem ewigen Wohlgefallen den Sohn verherrlicht, um so das Heil und die Weisheit in jedem Herzen zu ermöglichen, das endlich Jesus als den Herrn anerkennt.

Der bescheidene, aber königliche Weg der Eucharistie zu eurem altklugen Mund ist Glanz, der Licht ausstrahlt, ist Nahrung, die Kraft ausstrahlt, ist Barmherzigkeit, die Verzeihung ausstrahlt.

Die Stimme Jesu im Herzen ist Stimme der Gnade und Gerechtigkeit, die nie, auch nicht einen Augenblick, sich selbst verherrlicht, sondern nur die Macht und den Ruhm des Vaters verherrlicht, sowie Seine königliche Gegenwart in Ihm, Der von der göttlichen Hoheit Sohn und König ist.

Die feste Ordnung jeder einzelnen geschaffenen Art ist Dokument der göttlichen Kühnheit, die weder auf Höhe noch auf Tiefe achtet, nur um den Menschen in das Herz der göttlichen Weisheit zu stellen und um ihn als König der Schöpfung zu gestalten.

Die göttliche Weisheit ist unausschöpflich im Erschaffen und im Schenken von dem, was die göttliche Schöpfermacht aus Liebe zum Menschen denkt und verwirklicht.

Das muss jenen Menschen zum Nachdenken anregen, der der Meinung ist, über Jesus Christus urteilen zu können, indem er Ihn zu einem gewöhnlichen Propheten abstempelt.

Schweigsam sollen die Tränen der Reue über eine Läuterung des menschlichen Geistes fließen, um Christus auch nur allein anrufen zu dürfen, denn der Abstand menschlichen Begreifens vor dem Angesicht der Hoheit und der göttlichen Weisheit ist so weit und so tief, dass es den Horizont braucht, damit es der Erde gelingt, auch nur einen kleinen Saum des Himmels zu küssen.

Der Mensch soll aufgeschlossen sein, die vielen Verfehlungen in sich selbst wieder gutzumachen, die das Leben unnütz und sinnlos gestalten bis zu dem Punkt, sogar Jesus für das eigene geistige Versagen verantwortlich zu machen, nur weil in der Überprüfung des Wertes des menschlichen Lebens der richtige Schmerz für die Passion, den Tod und die Auferstehung Jesu fehlt.

Nur wenn die Menschheit auf Den schaut, Der aufgerichtet worden ist, kann sie umkehren, um zu sehen, zu leben und zu glauben, um endlich in Demut, Treue, Tugend und Gnade zur barmherzigen Güte Jesu Christi zu wachsen, Der sich in der Eucharistie unerschöpflich und weise finden lässt.

Hl. Johannes, der Evangelist

5. Jesus hat den Tod besiegt, um dir die Auferstehung zu vermitteln

2.4.1998

Der Spiegel der Herzenskälte und der Gier zeigt dem Menschen das Abbild des gekreuzigten Jesus in dir, mein Bruder, der du dich von der Täuschung hast umgarnen lassen.

Die unbegrenzte Barmherzigkeit erinnert dich daran, dass deine Traurigkeit und dein Wandeln in der Wüste, sei es die der Seele oder des Reichtums, von kurzer Dauer sein kann.

Für viele scheint dies eine Utopie zu sein und es ist auch wahr, dass es wenige, vielleicht viel zu wenige gibt, die ihre geistige Pflicht erfüllen, um Gott zu geben, was Gott gehört.

Der Schutz der für falsch angesehenen Freiheit lenkt den Glauben nicht mit den Zügeln, sondern mit der Schlinge des Hochmutes, der ihn zwingt, an der Mauer der Teilnahmslosigkeit angekettet zu bleiben.

Die Wahrheit und die Liebe sind die Zügel, die die Seele überall als Seele hinführen und frei machen, das Leben frei zu gestalten.

Wahrhaftig, ich sage euch, es genügt nicht im Leben Rennpferd zu sein, weil ihr ja Tiere wäret, beraubt der Kindschaft Gottes, und weil ihr euch in einem solchen Zustand nicht dem Herzen Jesu, also der Vergebung und der heiligen Eucharistie, nähern könntet.

Jesus ist der Mensch, Der wie nie zuvor ein anderer Mensch geredet hat (Jo. 7,46).

Bruder, erlebe die Freude, durch das Evangelium die Worte Jesu kennen zu lernen. Denk daran und mach die anderen aufmerksam, dass Jesus nicht betrügt, weil Er ja auch mit dem Tod und mit dem Tode am Kreuze offen und wahrhaftig war, um die ganze Menschheit zu erlösen.

Jesus hat den Tod besiegt, um die Auferstehung zu vermitteln, damit du deine Beziehungen zum Leben auf eine neue Weise leben kannst. Denke darüber nach und klammere dich an den Felsen des heiligen und lebendigen Glaubens.

Der Preis der Erlösung ist so hoch, dass es keinen Aufschub und kein Widerstreben erlaubt, sondern es braucht einen heldenhaften Kampf mit sich selbst und mit der ganzen Welt, um in Jesus, mit Jesus und für Jesus einen vollen Sieg über den Tod zu erringen.

Der Hoffnung Lebenskraft zu geben, heißt dem eigenen und dem Herzen der Mitmenschen Adlerfittiche zu schenken, um die Krone der Geistigkeit zu erreichen.

Die Heiligkeit stimmt also mit dem Wort Gottes überein, das in der Klarheit der Wahrheit verkündet, dass in den Herzen, in denen der Tröster ständige Gegenwart der Weisheit und der Freude ist, die befruchtende Wirklichkeit zu leben, das Reich Gottes schon Wirklichkeit geworden ist.

Hl. Johannes, der Evangelist

6. Der Anfang der Heiligkeit ist die Treue

9.4.1998

Im menschlichen Hochmut sind viele Verrate und Treuebrüche verborgen und groß ist die Vergebung Jesu, wenn die Reue echt ist und die geistige Einstellung sich ändert. Die falsche Auffassung, sich für vollkommen zu halten, durchbricht nicht nur den menschlichen Bereich, wo der Materialismus vorherrscht, sondern was noch schwerwiegender ist, ist dies, dass sich die Seelen selbst beflecken, indem sie sich auch nur philosophisch, widerlich gegen die Wahrheit stellen, dass Gott die Liebe ist!

Die Macht, Sünden zu vergeben, ist der Kirche als Sakrament für eine unvergängliche Rettung übergeben worden. Grauenhaft bedeckt das Böse die Seelen und wirft sie in einen lasterhaften Strudel eines fehlerhaften Verhaltens.

Darum hat es Jesus vor der Ehebrecherin in kluger Weise verstanden, die Ordnung wieder herzustellen, ohne aber ihr Verhalten zu rechtfertigen, indem Er offen zeigen wollte, wie schwer die Sünde in diesem Augenblick in den Seelen derer war, die nicht nur die Ehebrecherin, sondern Jesus Selbst mit unerhörter Herausforderung treffen wollten.

Die Leichtigkeit, mit der die Seelen angehalten werden, Anstoß zu erregen, kennzeichnet eine wirkliche Gewalttätigkeit, die nicht verborgen bleibt; Gewalttätigkeit und wirkliche Ungerechtigkeit liegen ja vor Gottes Angesicht offenkundig da. Das Durcheinander der Gefühle, die in vielen Fällen verborgen bleiben, die aber gerade so den Grundstein für nichtiges Geschwätz bilden, ist ein Beweis, dass es auch heute noch übertünchte Gräber gibt.

Das Leben bietet eine bestärkende Möglichkeit, von jedem Übel zu genesen, wenn nur die Allerheiligste Dreifaltigkeit, Die eine Bestätigung der menschlichen Wohnstätte ist, gelebt und geliebt wird; um eine solche Wohnstätte zu sein, muss sie im Innern von jedem geistigen Übel gereinigt werden. Jeder soll von sich aus eine Gabe werden für Den, Der der unendliche Friede ist, Der einzig und allein jedes sündhafte Versagen rechtfertigen kann.

In euch lebe die verborgene Hoffnung, in Jesus zu sein, gelebte Liebe in der gänzlichen Befriedigung der wahren Freiheit in der Liebe. Die Freude über die Sicherheit der Vergebung und der Gnade, die Jesus jeder Seele gibt, sind eine Einladung für die Weisheit des Herzens, die vom Augenblick der Bekehrung an imstande ist, rechter Weg und wahrer Anreiz zu sein, um in der eigenen Heiligung und der der Mitmenschen auszuharren. In jedem Fall ist die Treue die vorwiegende Wirklichkeit für die Vereinigung der Herzen.

Die Vernunft genügt nicht, um die Wurzel des Bösen in so vielen Seelen zu rechtfertigen. Das Lächeln steht jenen zu, die sich im Geiste freuen und denen, die in der Treue zu Gott und den Verbindungen im Leben den richtigen Wert und den noch größeren Respekt herzustellen vermögen.

Hl. Johannes, der Evangelist

7. Das Licht schreitet voran und siegt über alles Böse

16.4.1998

Das Licht bringe die Zeit in Schwingung, ewige Liebe zu werden, wie es war und wie es ist; das göttliche Licht in Jesus ist ein Leuchtturm der Hoffnung für alle Völker.

Die Heiligkeit lieben, heißt, den Anker der Rettung in das Meer der göttlichen Barmherzigkeit zu werfen, und weil sie tatsächlich das ist, bietet sie jedem Herzen das Ufer der Hoffnung an.

Der Mensch sollte sich nicht entmutigen lassen, wenn die Finsternis und das Brausen des Sturmes den Abgrund, in den die Menschheit gefallen ist, ohne Ausweg erscheinen lassen, indem sie der moralischen Perversion, dem Hochmut und dem Tod anheim fällt.

Die göttliche Weisheit ist in der Tat Licht, und als solches steht sie über dem Berg der Seligkeiten, auf den der Mensch hinaufsteigen muss, damit er die Ausbildung nach dem Evangelium aus dem geschichtlichen Zusammenhang, der für die Finsternis Zeugnis ablegt, anstatt für das Licht, entnehmen kann.

Das Verlangen nach Friede liegt in allen Herzen; darum sollen die Kinder des Lichtes beten, damit die Gnade des Lichtes die rechte Sicht auf den neuesten Bund frei gibt. Er soll wiederum den Regenbogen als Zeichen anbieten, dass aus gutem Grund und für die wenigen Gerechten, die auf der Erde geblieben sind, die Erde selbst verschont bleibe, eine dürre Wüste zu werden.

Das reine und heilige Vertrauen auf Gott ist eine große Gnade, die ihr Potential an Licht direkt in aufnahmebereite Herzen gießt, damit die Wahrheit auf den Dächern verkündet werden kann. (Lk. 12,3)

Unter Dächern versteht man menschlich gesehen eine Vollendung der Bauwerke, zu denen das menschliche Leben vor den Stürmen des Lebens Zuflucht nimmt.

Nun gut: es ist an der Zeit, dass das geistige Bauwerk dem Menschen erlaube, das Dach eines dauerhaften Friedens zu bauen, der alles verborgene Böse unterdrücke, damit endlich die Bedeutung des Lichtes in jedem Menschenherzen anerkannt wird.

Die verdiente Weisheit liegt in all denen, die es lieben, von oben erleuchtet zu werden, um nur den vollkommenen Willen Gottes zu erfüllen.

Der tiefste und feierlichste Beweggrund zur Heiligkeit darf nicht ein Einzelfall sein, sondern muss die rettende und anbetende Einheit des mystischen Leibes Jesu Christi, des Retters der Welt sein.

In Jesus, mit Jesus und durch Jesus, schreitet das Licht voran und erringt den Sieg über das Böse.

In der Gnade des brüderlichen Verständnisses gibt es viele, und viele werden noch vom Licht der unermesslichen Barmherzigkeit Gottes und vom Vertrauen zwischen Schöpfer und Geschöpf gerettet werden.

HL. Johannes, der Evangelist